

Programm

**Politisches Bildungsforum Baden-Württemberg
Landesbüro Stuttgart**

Seite 1/3



Nadja Klier und Ingo Hasselbach: „Wir wollen Euch mal wat fragen!“

**13. Oktober 2021
Hospitalhof Stuttgart
VA-Nr.: B70-211013-4
19.00 - 21.00 Uhr**

„Wir wollten Spaß haben, das war, was alle Jugendlichen wollten in der DDR...“

Dies ist die Antwort auf die vielen spannenden Fragen der Jugendlichen an Nadja Klier und Ingo Hasselbach in dem Film „Wir wollen Euch mal wat fragen!“.

„Wie hat es sich angefühlt, als Tochter einer Oppositionellen im DDR-System aufzuwachsen?“ An Mielkes Schreibtisch im heutigen Stasimuseum und in der ehemaligen Untersuchungshaftanstalt Keibelstraße und der Haftanstalt Bautzen erzählen Nadja und Ingo aus ihrem Leben als Jugendliche in der DDR. Sie sprechen über das Erwachsenwerden zwischen Überwachung, staatlicher Willkür, Knast und Ausbürgerung.

Programm

Politisches Bildungsforum Baden-Württemberg Landesbüro Stuttgart

Seite 2/3

Wie sah der Alltag der Menschen in der DDR aus? Und wie lebt man, sozialisiert in einer Diktatur, sein Leben in einem konträren System weiter? Wie kann eine Biografie gestaltet werden, die viele Jahre fremdbestimmt war und wie findet Frau/Mann hier den eigenen Weg?

Diese Fragen möchten wir mit Nadja Klier und Ingo Hasselbach heute diskutieren.

Unsere ReferentInnen:

Nadja Klier ist in Ost-Berlin aufgewachsen. Zwei Tage nach ihrem 15. Geburtstag wird sie mit ihrer Familie aus politischen Gründen ausgebürgert. Über Nacht verliert sie ihr Zuhause, ihre beste Freundin und ihren Lebensalltag. In West-Berlin versucht sie Anschluss an ein neues Leben zu finden, ihre Heimat auf der anderen Seite der Mauer bleibt jedoch immer in Sichtweite. Die Ausbürgerung und die damit verbundene Entwurzelung verarbeitet sie erst knapp 30 Jahre später mit ihrem Buch „Wilde Jugend 1988“.

Ingo Hasselbach ist in einer DDR-treuen Familie aufgewachsen und früh in Konflikt mit den DDR-Sicherheitsorganen geraten. 1985 wurde er erstmals zu vier Monaten Haft verurteilt, 1986 dann nach versuchter Republikflucht zu mehr als drei Jahren. In den Zuchthäusern der DDR geriet er in Kontakt mit ehemaligen Nazi- und Kriegsverbrechern und begann sich zu radikalisieren. Nach der Wende begründete er die Nationale Alternative mit und war einer der führenden Neonazis in Ostdeutschland. Er verließ die rechtsextreme Szene 1992 und ist Mitbegründer der Aussteigerorganisation EXIT im Jahr 2000.

Programmänderungen vorbehalten

Programm

Politisches Bildungsforum Baden-Württemberg Landesbüro Stuttgart

Referenten: Nadja Klier und Ingo Hasselbach

Seite 3/3

Konzeption: Simone Iliou

Tagungsleitung: Ulrich Bayer

Tagungsbeitrag: 00,00 €

Organisation: Janina Schauerhammer
Konrad-Adenauer-Stiftung e. V.
Sekretariat/Sachbearbeitung
Lange Straße 51, 70174 Stuttgart
T +49 711 / 870309-50
F +49 711 / 870309-55
janina.schauerhammer@kas.de

Veranstaltungsstätte: Ev. Bildungszentrum Hospitalhof
Büchsenstr. 33
70174 Stuttgart

Feedback: kas-bw@kas.de oder feedback-pb@kas.de



Die Veranstaltung wird multimedial begleitet. Die Teilnehmenden erklären mit der Anmeldung ihr Einverständnis, dass die Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. das vor, während oder nach der Veranstaltung entstandene Foto- und Filmmaterial zeitlich unbegrenzt sowohl im Online- als auch Printformat für Zwecke der Presse und Öffentlichkeitsarbeit verwenden darf.

Die Gesundheit von uns allen steht an oberster Stelle und die Pandemie ist nach wie vor akut. Wir bitten Sie daher um Ihr Verständnis dafür, dass Sie nur mit vorheriger Anmeldung an der Veranstaltung verbindlich teilnehmen können. Ein Einlass am Abend ist nur möglich, wenn die Kapazität des Veranstaltungsraums unter Beachtung der Abstandsregeln ausreicht. Bitte unterstützen Sie uns vor Ort bei der Einhaltung unseres Hygienekonzepts: Die „AHA-Formel“ (Abstände einhalten, Hygieneregeln beachten und Alltagsmaske tragen) ist verbindlich.

Hinterlassen Sie bei der Anmeldung bzw. am Veranstaltungsort auch bitte Ihre Email-Adresse oder Telefonnummer, sodass wir Sie kurzfristig erreichen können, falls wir flexibel reagieren müssen.

Ihre persönlichen Daten werden gemäß Datenschutzgrundverordnung verarbeitet. Ihre Daten werden im Rahmen unserer Veranstaltungsorganisation genutzt. Dieser Nutzung stimmen Sie mit Ihrer Anmeldung zu. Weitere Informationen zum Datenschutz können Sie unter www.kas.de einsehen.

Mit der Anmeldung zur Veranstaltung erklären Sie sich weiterhin damit einverstanden, dass wir Ihre Daten auch zur Nachvollziehung möglicher Infektionsketten speichern und nötigenfalls an das Gesundheitsamt weiterleiten dürfen. Die zu diesem Zweck erfassten Daten werden wir nach vier Wochen löschen. Weitere Informationen über Ihre Rechte können Sie folgender Seite <https://www.kas.de/de/datenschutz> entnehmen.